

AKTUELL

UNI-REPORT

Herausgegeben von der Presse- und Informationsstelle der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main · Redaktion: Klaus Viedeblatt

2. Mai 1969

Nr. 4

POLIZEI IN DER UNIVERSITÄT

Der Senat hat in seiner außerordentlichen Sitzung am 30. 4. 69 die Ereignisse der letzten Zeit diskutiert. Er spricht Rektor und Prorektor sein Vertrauen für ihr besonnenes Verhalten aus. Er begrüßt es, daß Vorlesungen und Prüfungen auch in den letzten Tagen im großen und ganzen durchgeführt werden konnten. Er bedauert, daß ein polizeilicher Einsatz mit seinen Konsequenzen notwendig geworden ist. Die Verantwortung dafür liegt nicht beim Rektor und Prorektor, sondern bei den Gruppen, welche diesen Einsatz durch ihre bisherigen Aktionen systematisch herausgefordert haben. Rektor und Senat bleiben auch angesichts aller Provokationen entschlossen, die Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit aufrechtzuerhalten und im Rahmen des Möglichen das Recht der Studierenden auf ihr Studium zu sichern. Rektor und Senat wenden sich an alle Studierenden mit dem Appell, sich nicht durch eine Gruppe von Aktionisten manipulieren zu lassen, die eine Reform der Universität verhindern will, um die Universität zum Stützpunkt einer Art permanenten Berufsrevoluzzertums umzufunktionieren, und die in gewissenlosester Weise versucht, Interessierte und Schaulustige zu unschuldigen Opfern ihrer Aktionen zu machen. Der Senat möchte den Damen und Herren der Universitätsverwaltung, insbesondere der Hausverwaltung, des Sekretariats und Rektorats für ihr Verhalten seine Hochachtung und seinen Dank aussprechen.

DAZU ERKLÄRT DER REKTOR:

Es war und ist mein Bemühen, im Interesse der Universität und der Polizei polizeiliche Kräfte in der Universität nur in dem Umfang einzusetzen, wie sie zur Abwehr krimineller Aktionen notwendig sind. Dieser begrenzte Einsatz hat es selbst bei den schweren Ausschreitungen der letzten Tage erlaubt, die Vorlesungen und Prüfungen im wesentlichen durchzuführen. Ich danke allen Universitätsangehörigen für das Verständnis, mit dem sie die im Hauptgebäude notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten hingenommen haben. Der Abschluß der Immatrikulation und das Ausbleiben wesentlicher Angriffsaktionen am 1. Mai haben es mir erlaubt, die polizeiliche Sicherung heute auf ein Minimum zu reduzieren. Alle Vorkehrungen sind getroffen, um jeden Versuch einer erneuten Machtprobe von Seiten krimineller und irreführender Revolutionsschwärmer sofort zu unterbinden.

Ich hoffe, daß es den reformwilligen Kräften in der Universität gelingen wird, sich ohne Gewalt durchzusetzen.

Rüegg, Rektor (2. 5. 1969)